

Hilfe verbessert die Situation in Malawi

Die Malawi Freunde Rottenburg engagieren sich in dem südostafrikanischen Land. Der Vorsitzende Holger Keppel besuchte Malawi vor Kurzem. Er berichtet von einer Reise, auf der er Strapazen des Alltags erlebt, aber auch die Früchte der Entwicklungshilfe sieht.

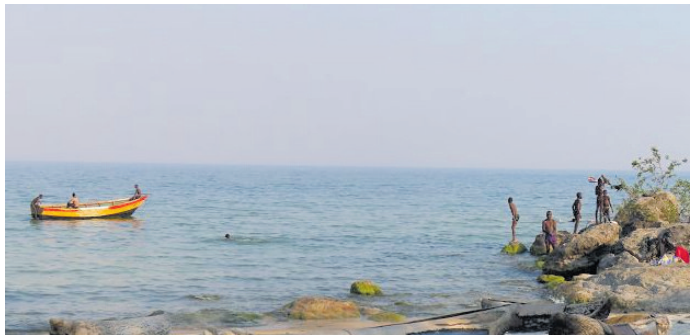
■ Von Daniel Begemann

ROTTENBURG. Nach seinem Flug in die malawische Hauptstadt Lilongwe wurde Holger Keppel von der Botschafterin in deren Residenz empfangen. Er berichtet: „Dies war ein ausgesprochen schöner und angenehmer Abend, schöne Musik, gutes Essen vom Spanferkel bis zum Marmorkuchen und eine sehr gute Rede der Botschafterin zum Tag der Deutschen Einheit und den guten deutsch-malawischen Beziehungen! Danach hat der malawische Minister für Energie gesprochen, war auch gut. Zum Schluss dann noch beide Nationalhymnen.“

— Eine abenteuerliche Fahrt in den Nordes Malawis

Auf der Autofahrt in den Norden des Landes erlebt Keppel am nächsten Tag abenteuerliches: „Gegen 16 Uhr ging es dann endlich durch das übliche Verkehrschaos in Lilongwe weiter nach Mzuzu in den hohen Norden, viele fürchterliche Schlaglochstrecken“, berichtet er. „Irgendwann unterwegs sagte ich zu ihm (dem Fahrer, d. Red), wenn er ein Lokal auf der Strecke kennen würde, könnten wir dort verspätet zu Mittag essen. Wichtiger war ihm aber wohl die Benzinbeschaffung, denn überall in der Stadt verstopften lange Schlangen bei den Tankstellen die Straßen. Die Autobesitzer lassen dann das Auto auch über Nacht stehen, bis sie angerufen werden, dass es wieder Benzin gibt. Diese Situation hatte ich vor zehn Jahren schon einmal erlebt. Zebbron (der Fahrer) hatte hier seine eigene Methode und kannte Stellen, wo junge Burschen zu einem Wucherpreis Benzin anboten.“

Keppel besuchte dann die Tawuka-Schule, die von den Malawi Freunden unterstützt wird.



Holger Keppel besuchte auf seiner Reise den Malawisee. Foto: Keppel



Holger Keppel und die Helfer vor Ort freuen sich über die neuen sanitären Anlagen am Strand des Malawisees. Durch sie soll die Ausbreitung von Cholera verhindert werden. Foto: Mtafu Manda

— Ein Sportplatz für maximal 5000 Euro

Er berichtet: „Gegen 9 Uhr war ich dann an der Schule und das Meeting – im Sommerhut, Foto mit Ziege als Gast – mit dem neuen Schulvorstand begann. Es war sehr angenehm, konstruktiv und partnerschaftlich. Natürlich ging es wieder um die Unterstützung bei den Lehrergehältern, diese hatte unser Vorstand aber schon mehrfach abgelehnt, die Lehrer verdienen monatlich rund 70 Euro, an staatlichen Schulen das Doppelte, weshalb der Lehrerwechsel sehr hoch ist, und um den Sportplatz, der jetzt doch Priorität hatte. Als Kostenrahmen habe ich maximal 5000 Euro vorgegeben. Dann wünschte man sich noch eine Mühle, um dadurch Kosten

einzusparen. Die Schule verköstigt ja alle Schüler einmal am Tag mit einem warmen Essen, die Mädchen im Girls Hostel bekommen auch noch ein Abendessen. In staatlichen Schulen – die auch Gebühren verlangen – müssen sich die Schüler selbst versorgen.“

— Eine Inflationsrate von etwa 25 Prozent

Die Steigerung der Lebenshaltungskosten sind in Malawi ein großes Problem. Die Inflationsrate liege laut Keppel bei 25 Prozent. „Die Kosten für Reis haben sich von 7000 auf 13 000 Kwacha fast verdoppelt, Soja stieg von 3000 auf 12000 Kwacha. Die Kostensteigerungen erleben wir ja gerade auch bei unseren Bauvorhaben, alle zwei Monate verdoppelt sich der Zementpreis. Andere Malawi Vereine berichten über ähnliche Probleme.“ Ein Beispiel aus dem Alltag: Ein Glas Nutella koste in Malawi 10 Euro. Keppel schreibt in einer Mail: „Viel schlimmer ist die enorme Kostensteigerung bei allen Lebensmitteln, nur traurig, dies kann man sich bei uns so gar nicht vorstellen, wir werden ja täglich überschwemmt von allen den vielen schlimmen Nachrichten aus aller Welt und jam-

mern nur auf hohem Niveau, wie ach es uns so schlecht geht.“

— Reisfelder und Gemüsegärten sind Erfolgsprojekte

Hoffnung macht hingegen Keppels Bericht über die von den Malawi Freunden unterstützten Reisfelder und Gemüsegärten. Er schreibt: „Ein großartiger Anblick. 73 Hektar (gestartet vor zwei Jahren mit 12 Hektar) werden hier von 174 Familien bewirtschaftet, das heißt, dass umgerechnet auf die Familiengröße über 1000 Menschen davon profitieren. 20 Prozent der Verkaufseinnahmen bleiben bei der Genossenschaft, 80 Prozent werden den Familien ausbezahlt. Dieser Teil von Chilumba ist zwischenzeitlich der größte Reisproduzent im Norden von Malawi und bei der nächsten Ernte im November wird ein noch höherer Ertrag erwartet. Und unsere Solarpumpen funktionieren noch.“

Weitere wichtige Ereignisse waren das Richtfest eines vom Verein unterstützten Jugendausbildungszentrums, die Einweihung der dritten Village Clinic und die Einweihung sanitärer Anlagen am Strand des Malawisees. Über Letzteres schreibt Keppel: „Das Gebäude

sieht sehr gut aus, in der Mitte die sogenannte Rezeption, hier sitzt ein Mitglied des Beach Sanitation Committee und kassiert 100 Kwacha (10 Cent) als Benutzungsgebühr ein, links und rechts davon gibt es je zwei Toiletten und eine Dusche für Männer und Frauen. Die Anlage ist für 361 registrierte Fischer plus deren Familien, sowie für 110 Fischhändler, die täglich erscheinen, konzipiert. Bisher gibt es keine Toilettenanlage hier am Strand, dafür aber eine Vielzahl von Cholerafällen inklusive mehrerer Toten, also eine gute und wichtige Einrichtung, für die sich die Menschen sehr dankbar zeigten. Wöchentlich gibt es auch eine Hygiene- und Gesundheitsschulung durch den örtlichen staatlichen Gesundheitshelfer.“

— Die Stadt Rottenburg unterstützt den Verein.

Im Anbetracht der umfangreichen Projekte ist der Verein dankbar für jede Unterstützung. Unter anderem unterstützt die Stadt Rottenburg die Malawi Freunde bei Projekten. „Die Projekte müssen den 17 UN-Zielen entsprechen, zuletzt wurden die Village Clinic 3 und der Brunnenbau unterstützt“, sagt Keppel.

Auf A 81: Auto überschlägt sich

ROTTENBURG. Verletzungen zugezogen haben sich eine Autofahrerin und deren Beifahrer bei einem Unfall am Sonntagnachmittag, gegen 15.45 Uhr, auf der Autobahn 81 zwischen den Autobahnschlussstellen Rottenburg und Horb. Hierüber informiert die Polizei. Eine 25-jährige Fiat-Fahrerin kam auf der Fahrt in Richtung Singen nach rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach einen Wildschutzzaun und überschlug sich. Die Fahrerin und ihr Beifahrer verletzten sich. Ein Krankenwagen brachte die sie in ein Krankenhaus. Das Auto musste abgeschleppt werden. Die Feuerwehr Rottenburg, Abteilung Ergenzingen, die mit vier Fahrzeugen und 23 Einsatzkräften vor Ort war, unterstützte bei der Bergung des Wagens. Der rechte Fahrstreifen blieb bis gegen 17.30 Uhr gesperrt, weswegen sich ein Rückstau bildete.

■ Rottenburg

Unfall wegen Glätte auf B 28

ROTTENBURG. Auf der B 28 ist es am Samstagmorgen zwischen der Anschlussstelle L 361 Seeborn und der K 6920, zu einem Verkehrsunfall gekommen. Ein 42-Jähriger befuhr laut Polizei mit seinem Kraftrad die Straße in Fahrtrichtung der A81 Anschlussstelle Rottenburg. Aufgrund von Straßenglätte kam er zu Fall und verletzte sich hierbei leicht. Er kam mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus. Der Sachschaden beläuft sich auf circa 200 Euro. Das Fahrzeug wurde abgeschleppt. Bis zum Eintreffen eines Streudiendienstes wurde die Straße zunächst abgesichert.

Angebot in der Kinderbibliothek

ROTTENBURG. Die Lesesonntage für Kinder, Eltern und Großeltern in der Kinderbibliothek der Stadtbibliothek Rottenburg gehen weiter. Bis einschließlich März lesen und singen dort Reinhard und Gabriele Kilian immer am ersten Sonntag im Monat kurze Geschichten und Lieder, stellen spannende Rätsel und üben mit den Kindern Reime und Zungenbrecher! Der nächste Sonntag am 3. Dezember steht unter dem Motto „Stiefel, Rute - Nikolaus“. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und dauert bis 15.45 Uhr. Ein Projekt des Fördervereins Stadtbibliothek Rottenburg in der Kinderabteilung der Stadtbibliothek Rottenburg. Der Eintritt ist frei.

■ Starzach

Adventskonzert auf der Weitenburg

STARZACH. Das alljährliche Adventskonzert auf dem Schloss Weitenburg findet am Samstag, 2. Dezember, ab 17 Uhr mit dem Ambrosius-Ensemble statt. Das Ensemble mit Violine, Horn und Klavier präsentiert „Harmonie und träumerische Sehnsucht“ mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Heinrich Kaspar Schmid und Johannes Brahms. Der Eintritt beträgt 28 Euro.

Turn- und Sportgeräte bereiten Kindern Freude

Weit über 100 Kinder, begleitet von den Eltern und Großeltern dürften es wohl gewesen sein, die am Sonntagnachmittag den kostenlos angebotenen „Indoor Spielplatz“ in der Breitwiesenhalle besuchten.

■ Von Klaus Ranft

ROTTENBURG-ERGENZINGEN. Sie kamen nicht nur aus Ergenzingen, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden und aus dem Eyachtal und hatten Spaß und Freude an der „Bewegungslandschaft“, die einmal mehr von Cornelia Ziegler-Wegner und ihren Helferinnen und Helfern aufgebaut wurde.

Kinder von drei bis zehn Jahren durften da nach Herzenslust Turn- und Sportgeräte in Beschlag nehmen, an verschiedenen Stationen balan-

cieren, werfen, klettern, schwingen und Hindernisse überwinden, soweit sie die Voraussetzungen (gefordert waren bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Turnschlappchen) erfüllten.

Die Aufsicht an den einzelnen Stationen hatten die Übungsleiterinnen des Turn- und Sportvereins, unterstützt durch Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule. Für die Bewirtung sorgten Mitglieder der TuS-Gymnastikgruppen und die Klasse 10 der Gemeinschaftsschule.



Die Eltern helfen gerne an den Stationen.

Foto: Ranft